

II-216 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 169 J

1983 -07- 14

A N F R A G E

der Abgeordneten Steinbauer  
und Genossen  
an den Bundesminister für Bauten und Technik  
betreffend Nutzung des Messepalastes

Angesichts des bevorstehenden Auslaufens der Mietverträge mit der Wiener Messe AG stellt sich nunmehr die Frage, wie der Messepalast in Zukunft genutzt werden kann. Für die weitere Nutzung des Messepalastes gibt es verschiedene Vorschläge. Ex-Kulturstadtrat Dr. Zilk wollte im Messepalast ein Wiener "Centre Pompidou" errichten, andere Interessenten möchten im Messepalast Geschäfte, Hotels und Verkaufsausstellungen einrichten. Die österreichischen Museen haben ihr Interesse angemeldet, dauernde Ausstellungsräume in einem neu zu gestaltenden Objekt Messepalast zu erhalten.

Im November 1982 wurde angekündigt, über die weitere Verwendung und Nutzung des Wiener Messepalastes einen städtebaulichen Wettbewerb auszuschreiben.

Laut einem Artikel in der Tageszeitung "Die Presse" arbeiten derzeit zwei Architekten an einer Erhebung des baulichen Ist-Zustandes des Messepalastes. Darüber hinaus kündigt Bautenminister Sekanina in diesem Artikel an, daß im Herbst d.J. ein städtebaulicher Wettbewerb ausgeschrieben werde.

Angesichts der verschiedenen Interessen bezüglich einer künftigen Nutzung des Messepalastes stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Bauten und Technik folgende

-2-

A n f r a g e :

1. Welche Vorstellungen haben Sie über die künftige Nutzung des Messepalastes?
2. Werden diese Ihre Vorstellungen eine Vorgabe für den in Aussicht genommenen städtebaulichen Ideenwettbewerb über die Neugestaltung des Messepalastes bilden?
3. Wann werden Sie diesen Architektenwettbewerb ausschreiben?
4. Welche Räumlichkeiten werden im neu zu gestaltenden Messepalast den Bundesmuseen zur Verfügung stehen?